



Herzlich willkommen
zur
Infoveranstaltung für
Praktizierende
zum
Gleichwertigkeitsverfahren
Branchenzertifikat Oda KT

1

1

Inhalte

- **Wie erlange ich das Branchenzertifikat?**
- **Bedeutung des Abschlusses**
- **Unterschied zum eidgenössischen Diplom**

2

2

Von der Oda KT anerkannte Methoden

mit Datum der Aufnahme der Methode in die Prüfungsordnung

Akupressur Therapie 14.01.16	Feldenkrais Therapie 03.10.16
AlexanderTechnik 14.01.16	Heileurythmie 14.01.16
APM-Therapie (Akupunktmassage-Therapie) 14.01.16	Kinesiologie 10.05.19
Aquatische Körperarbeit 25.03.2022	Polarity 14.01.16
Atemtherapie 14.01.16	Rebalancing 14.01.16
Ayurveda Therapie 09.09.15	Reflexzonentherapie 03.10.16
Bewegungs- und Körpertherapie 04.05.17	Rhythmische Massage Therapie 21.12.20
Biodynamik 19.11.18	Shiatsu 09.09.15
Craniosacral Therapie 09.09.15	Strukturelle Integration 14.01.16
Eutonie 09.09.15	Trager Therapie 25.03.2022
Faszientherapie 24.09.19	Yoga Therapie 09.09.15

www.oda-kt.ch 3

3

Grundlagen der KT

Grundverständnis der KT	Gesundheit als ganzheitliches subjektives Erleben Gesundheit und Krankheit als Kontinuum Gesundheit und Krankheit als dynamisches Geschehen Gesundheit und Krankheit als Ausdruck der Selbstregulation	
Fokus der KT	Ressourcen Resilienz Kohärenzgefühl	
Therapeutischer Ansatz	Prinzip	der Beziehung des Dialogs der positiven Erfahrung der Lösungsorientierung des Prozesses

4

Berufsbild

Menschenbild	Ganzheitlichkeit Individualität Gemeinschaftlichkeit Heterostase Homöostase Selbstkompetenz	
Ziele	Stärkung und Förderung	der Selbstregulation der Selbstwahrnehmung der Genesungskompetenz
Therapeutische Arbeit	Methodenzentriert Körperzentriert Prozesszentriert Interaktiv	Prozessphasen: begegnen, bearbeiten integrieren, transferieren

5

Die Methodenidentifikationen

Zu jeder Methode der KomplementärTherapie ist auf der Website der Oda KT unter www.oda-kt.ch/methoden/ eine Methodenidentifikation aufgeschaltet.

→ Kapitel 11 gibt Auskunft über die minimale Anzahl der methodenspezifischen Kontaktstunden

→ Kapitel 9 gibt Auskunft über die Bildungsinhalte (Ressourcen), die im Rahmen des GWV akzeptiert werden

6

Zuständigkeiten

- Verbände → Methodenidentifikation (METID)
- OdA KT → Entwicklung und Durchführung des Gleichwertigkeitsverfahrens und der HFP
- SBFI → Genehmigung der Prüfungsordnung und Überwachung der Prüfungen, 1. Rekursinstanz
- Schulen → KT-Ausbildungen

7

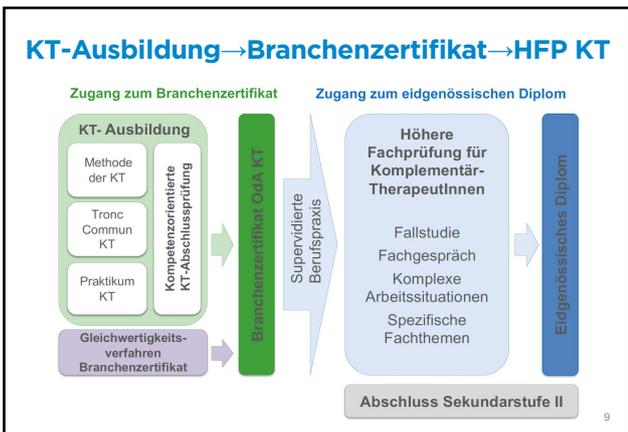
7

Der Weg zum Branchenzertifikat

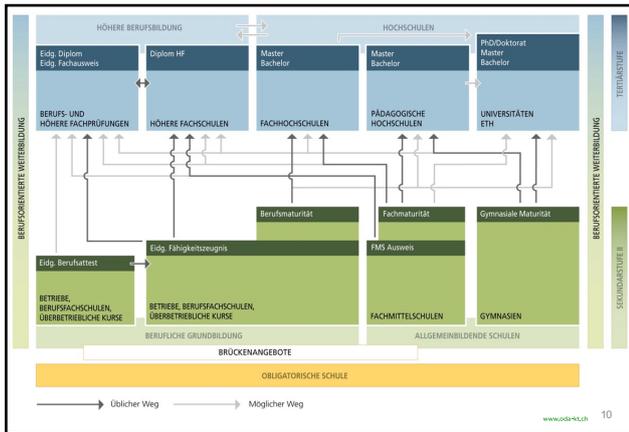
- Eine OdA KT-akkreditierte Ausbildung führt zum Branchenzertifikat OdA KT.
- Das Branchenzertifikat ist eine der Voraussetzungen für die Zulassung zur Höheren Fachprüfung.
- Bereits Praktizierende können über ein Gleichwertigkeitsverfahren zum Branchenzertifikat OdA KT gelangen.

www.oda.ch 8

8



9



10

Ablauf der Übergangsfristen

7-jährige Übergangsfrist noch bis

- Biodynamik 18.11.2025
- Kinesiologie 09.05.2026
- Faszientherapie 23.09.2026
- Rhythmische Massage Therapie 20.12.2027
- Aquatische Körperarbeit 24.03.2029
- Trager Therapie 24.03.2029

Übergangsfristen abgelaufen

- Ayurveda Therapie
- Craniosacral Therapie
- Eutonie
- Shiatsu
- Yoga Therapie
- Akupressur Therapie
- AlexanderTechnik
- APM-Therapie
- Atemtherapie
- Heileurythmie
- Polarity
- Rebalancing
- Strukturelle Integration
- Feldenkrais Therapie
- Reflexzonen Therapie
- Bewegungs- und Körpertherapie

Die Übergangsbestimmungen können nur geltend gemacht werden, wenn die Anmeldung und das vollständige Dossier VOR Ablauf der Übergangsfrist bei der Oda KT eintreffen!

11

Gleichwertigkeitsverfahren Branchenzertifikat

die Bilanzierung - einfach und flexibel

Kompetenzorientierte KT-Ausbildung

bereits erbrachte Bildungsleistungen

12

Erstellung des Dossiers

Das Reglement, Wegleitungen und ein Nachweisdokument finden Sie auf der Webseite der Oda KT.

Die Anforderungen an die Gleichwertigkeit der mit einem Stern (*) gekennzeichneten Rubriken müssen bei der Deklaration einer 2. respektive 3. Methode vollumfänglich erfüllt werden.

www.oda-kt.ch 13

13

Allgemeine Nachweise

- Kopie amtlicher Ausweis mit Foto
- Auszug aus dem Zentralstrafregister
- Im Hinblick auf die Höhere Fachprüfung:
Abklärung Nachweis Abschluss Sekundarstufe II oder Äquivalenz (keine Zulassungsbedingung für das Erlangen des Branchenzertifikats)

www.oda-kt.ch 14

14

Methodenspezifische Ausbildung *

Mind. 500 Kontaktstunden
Kontaktstunden und Inhalte entsprechend Methodenidentifikation

mittels Bildungsnachweisen
methodenspezifischer Aus- und Weiterbildungen

Übergangsbestimmung
Anrechnung methodenspezifische Berufserfahrung:
20 h pro Jahr praktische Berufstätigkeit (maximal 160 h)

www.oda-kt.ch 15

15

Ich weise die Gleichwertigkeit folgendermassen nach:

Methodenspezifische Ausbildung	Anzahl Stunden	Beleg Nr.
Ausbildung Craniosacral Therapie, Schule XY,	330 h	1
Weiterbildungen Craniosacral Therapie	85 h	2,3, 4
Während der Dauer der Übergangsbestimmung: Anrechnung Berufstätigkeit Craniosacral Therapie 5 Jahre (je 20 h)	100 h	5

www.oda-kt.ch 16

16

**Methoden mit mehr als 500 Kontaktstunden
methodenspezifische Aus- und Weiterbildung**

APM Therapie	501
Akupressur Therapie	504
Atemtherapie	600
Feldenkrais Therapie	600
Strukturelle Integration	609
Yoga Therapie	650
Bewegungs- und Körpertherapie	700
AlexanderTechnik	1010
Eutonie	1200
Heileurythmie	2290

17

17

Abschlussprüfung *

Nachweis
einer
methodenspezifischen praktischen Abschlussprüfung

Bei Praxistätigkeit seit vor 2006:
Kompensation Abschlussprüfung

Liegen weder Abschlussprüfung noch nachweisbare Praxistätigkeit vor:

- Abschlussprüfung durch akkreditierte Schule oder
- Bestätigung durch Methoden-Trägerschaft

www.oda-kt.ch 18

18

Methodenspezifischer Eigenprozess *

24 erhaltene Behandlungen

als Klient / Klientin in der deklarierten KT-Methode
(ab Ausbildungsbeginn)

www.oda-kt.ch 19

19

KlientInnenstunden / Praktikum *

Selbstdeklaration von 250 KlientInnen- oder
Praktikumsstunden

anrechenbar sind KlientInnenstunden ab Ausbildungsabschluss sowie
Praktikumsstunden aus der Ausbildung
(mentorierte prakt. Arbeit und Fallbeschreibungen)

Beispiel:
120 h Praktikum während der Ausbildung
50 h Falldarstellung
80 h Klientenstunden

www.oda-kt.ch 20

20

Tronc Commun KT

Berufsspezifische Grundlagen / BG, 56 K-Std.

Lerneinheiten
BG 1 Gesundheitsverständnis, Menschenbild, Ethik, 28 K-Std.
BG 2 Berufsidentität, Praxisführung, 28 K-Std.

Sozialwissenschaftliche Grundlagen / SG, 104 K-Std.

Lerneinheit
SG Psychologie, Kommunikation, Gesprächsführung, 104 K-Std.

Medizinische Grundlagen / MG, 180 K-Std.

Lerneinheiten
MG 1 Nothilfe, Reanimation, 6 K-Std.
MG 2 Biologie, Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Pharmakologie, 146 K-Std.
MG 3 KlientInnenunsicherheit / TherapeutInnenunsicherheit, 28 K-Std.

Total 950 Lernstunden, davon 340 Kontaktstunden

21

21

Tronc Commun KT

340 überprüfte Kontaktstunden
 Nachweis mittels äquivalenter Aus- und Weiterbildungsstunden
 oder
 nicht-formaler Bildungsleistungen

Übergangsbestimmungen

- Anrechnung methodenspezifische Berufserfahrung gemäss Liste
 - Anrechnung nicht überprüfte Lerneinheiten
 - Vollständige Kompensation des Tronc Commun

www.oda-kt.ch 22

22

Übergangsbestimmung Anrechnung Berufserfahrung im Tronc Commun KT

Berufsspezifische Grundlagen			
BG 1: 28 h	1,5 h	p.a. Berufserfahrung	max. 9 h
BG 2: 28 h	1,5 h	p.a. Berufserfahrung	max. 9 h
Sozialwissenschaftliche Grundlagen			
SG: 104 h	7 h	p.a. Berufserfahrung	max. 35 h
Medizinische Grundlagen			
MG 1: 6 h		nicht kompensierbar	
MG 2: 146 h	8 h	p.a. Berufserfahrung	max. 48 h
MG 3: 28 h	1.5 h	p.a. Berufserfahrung	max. 9 h

Das Dokument Tronc Commun finden Sie unter
www.oda-kt.ch/eleichwertigkeitsverfahren-branchenzertifikat/

www.oda-kt.ch 23

23

Übergangsbestimmung Kompensation des gesamten Tronc Commun KT

Vollständige Kompensation des Tronc Commun
 bei Nachweis der Registrierung
 bei einer einschlägigen Registrierstelle
 vor Aufnahme der Methode in die Prüfungsordnung

www.oda-kt.ch 24

24

Nachweis Berufstätigkeit
falls Stunden (Methode oder TC) kompensiert werden

Selbstständige Tätigkeit
→ aktuelle AHV-Bestätigung oder
→ Nachweis Berufshaftpflichtversicherung oder
→ Nachweis Registrierung bei einschlägiger Registrierstelle

Anstellung als KT-TherapeutIn
→ Bestätigung des Arbeitgebers, aktueller Anstellungsvertrag

www.oda-kt.ch 25

25

Übersicht Gleichwertigkeiten

Nachweise

- Mind. 500 Std. KT-Methode, Inhalte und Std. gemäss METID* (methodenspezifische Aus- und Weiterbildungen)
Übergangsbestimmung: Anrechnung Berufserfahrung
- Abschlussprüfung praktisch * (Übergangsbestimmung Praxistätigkeit vor 2006)
- 24 Behandlungen als Klientin/Klient ab Ausbildungsbeginn *
- 250 Behandlungsstd. nach Abschluss der Ausbildung und/oder Praktikumsstunden aus der Ausbildung (mentorierte Klientenarbeit mit Protokollen, Tutorien, Hospitanzen, Verfassen von Fallbeschreibungen) *
- 340 Std. Tronc Commun KT, überprüft (Aus- / Weiterbildung)
Übergangsbestimmungen: vollständige Kompensation durch Registrierung; Anrechnung Berufserfahrung; Anrechnung Tronc Commun nicht überprüft

26

26

Ablauf der Übergangsbestimmungen

Zusammenfassung

Wer im Gleichwertigkeitsverfahren Branchenzertifikat Oda KT

- den **Tronc Commun KT vollständig kompensieren** möchte,
- **Berufserfahrung** für den Nachweis der Kontaktstunden der Methoden- und Tronc Commun-Ausbildung **anrechnen lassen** möchte,
- **nicht abschliessend überprüfte Tronc Commun KT-Lerninhalten** einreichen möchte,

muss seine Unterlagen **vor Ablauf der 7-jährigen Übergangsfrist** ab dem Zeitpunkt der Aufnahme einer Methode in die Prüfungsordnung einreichen.

-> Das GWV BZ selbst hat grundsätzlich kein Ablaufdatum, es wird also auch nach Ablauf der 7-jährigen Übergangsbestimmungen weitergeführt!

27

27

Übergangsbestimmungen / Reguläre Situation

<p>Übergangsbestimmungen während 7 Jahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methode: <ul style="list-style-type: none"> – Anrechnung methodenspezifische Berufserfahrung: 20 h pro Jahr praktische Berufstätigkeit (max. 160 h) • Tronc Commun: <ul style="list-style-type: none"> – Vollständige Kompensation des Tronc Commun möglich – Anrechnung methodenspezifische Berufserfahrung gemäss Liste – Anrechnung nicht überprüfte Lerneinheiten 	<p>Reguläre Situation nach Ablauf der Übergangsbestimmungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methode: <ul style="list-style-type: none"> – Keine Kompensation von Ausbildungsstunden mehr möglich • Tronc Commun: <ul style="list-style-type: none"> – Keine vollständige Kompensation mehr möglich – Keine Kompensation von Ausbildungsstunden mehr möglich – Lerneinheiten müssen überprüft sein
---	---

www.oda-kt.ch 28

28

Ablauf der Übergangsfristen

<p>7-jährige Übergangsfrist noch bis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biodynamik 18.11.2025 • Kinesiologie 09.05.2026 • Faszientherapie 23.09.2026 • Rhythmische Massage Therapie 20.12.2027 • Aquatische Körperarbeit 24.03.2029 • Trager Therapie 24.03.2029 <div style="border: 1px solid #add8e6; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Die Übergangsbestimmungen können nur geltend gemacht werden, wenn die Anmeldung und das vollständige Dossier VOR Ablauf der Übergangsfrist bei der Oda KT eintreffen!</p> </div>	<p>Übergangsfristen abgelaufen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ayurveda Therapie • Craniosacral Therapie • Eutonie • Shiatsu • Yoga Therapie • Akupressur Therapie • AlexanderTechnik • APM-Therapie • Atemtherapie • Heileurythmie • Polarity • Rebalancing • Strukturelle Integration • Feldenkrais Therapie • Reflexzonenherapie • Bewegungs- und Körpertherapie
---	---

www.oda-kt.ch 29

29

Inhalt des Essays

Essay
zur KT-Identität

Eine vertiefte, persönliche und praxisbezogene Auseinandersetzung mit dem Berufsbild und den Grundlagen der KT.

Titelblatt
Essay mit Einleitung, Hauptteil und Schlussteil
evtl. Glossar und Quellenangaben

min. 15'000, max. 20'000 Zeichen ohne Leerschläge

www.oda-kt.ch 30

30

Grundlagen der KT

Grundverständnis der KT	Gesundheit als ganzheitliches subjektives Erleben Gesundheit und Krankheit als Kontinuum Gesundheit und Krankheit als dynamisches Geschehen Gesundheit und Krankheit als Ausdruck der Selbstregulation	
Fokus der KT	Ressourcen Resilienz Kohärenzgefühl	
Therapeutischer Ansatz	Prinzip	der Beziehung des Dialogs der positiven Erfahrung der Lösungsorientierung des Prozesses

31

31

Berufsbild der KT

Menschenbild	Ganzheitlichkeit Individualität Gemeinschaftlichkeit Heterostase Homöostase Selbstkompetenz	
Ziele	Stärkung und Förderung	der Selbstregulation der Selbstwahrnehmung der Genesungskompetenz
Therapeutische Arbeit	Methodenzentriert Körperzentriert Prozesszentriert Interaktiv	Prozessphasen: begegnen, bearbeiten integrieren, transferieren

32

32

Aufgabenstellung des Essays

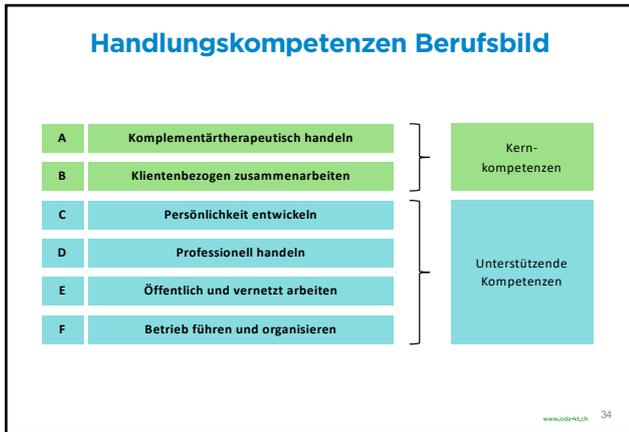
Im Mittelpunkt des Essays zur KT Identität steht ein selbstgewähltes **Thema** bzw. eine Fragestellung **mit klarem Bezug zur KT**.

Ausgewählte Handlungskompetenzen* des Berufsbilds KomplementärTherapie werden mit Bezug zum Thema und der eigenen therapeutischen Tätigkeit, also anhand von verschiedenen **Beispielen aus der Praxis** illustriert – mit Bezug zu den Zielen und zum Fokus der KT.

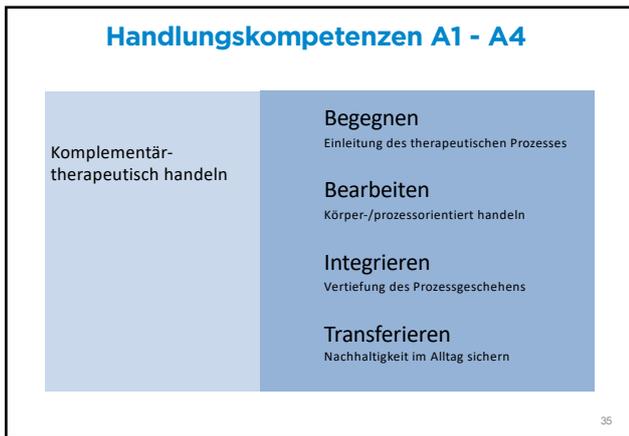
***Auswahl von zwei Handlungskompetenzen (Prozessphasen) von A 1 – A 4, davon zwingend eine der Handlungskompetenzen A2 oder A3**

www.oda-kt.ch 33

33



34



35

A 2 – Bearbeiten – handelt körper- und prozesszentriert

KomplementärTherapeut*innen gestalten den Therapieprozess methodenspezifisch mit interaktiv ausgerichteter Berührungs-, Bewegungs-, Atem- und Energiearbeit. Sie fördern gezielt die Selbstregulierungskräfte Ihrer Klienten. Sie vermitteln neue körperliche Erfahrungen und setzen Selbstwahrnehmungs- und Genesungsprozesse in Gang. Sie bewirken, dass die Klientinnen und Klienten ihre Beschwerden und Beeinträchtigungen als verstehbar und beeinflussbar erleben.

Der*Die KomplementärTherapeut*in

I: vergewärtigt sich Therapieziele und Therapieplan; erfasst im Gespräch das aktuelle Befinden der Klienten; erfasst während der Behandlung die körperlichen, nonverbalen und verbalen Reaktionen der Klienten.

P: erarbeitet eine vertrauensvolle Beziehung und einen sicheren Rahmen für nachhaltige Genesungsprozesse; plant das körper- und prozesszentrierte Handeln in Anerkennung und Respektierung der aktuellen körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Bedürfnisse und Möglichkeiten der Klienten.

R: setzt körperzentrierte, methodenbasierte Berührungs-, Bewegungs-, Atem- und Energiearbeit ein, um die Selbstregulierung des Organismus gezielt anzuregen; nimmt ausgelöste Prozesse und subtile Veränderungen achtsam wahr und integriert nonverbale und verbale Reaktionen der Klienten fortlaufend in ihr Handeln; ermöglicht gezielte körperliche Erfahrungen und ermutigt die Klienten zur Selbstbeobachtung und Selbstwahrnehmung; entwickelt das Therapiegeschehen für die Klienten als nachvollziehbar und beeinflussbar; hält die Eigenwahrnehmung und die Selbstorganisation während der Arbeit aufrecht.

E: reflektiert zusammen mit den Klienten die in der Therapieeinheit ausgelösten Veränderungen im körperlichen, seelischen und geistigen Bereich; vergewissert sich laufend, ob bei den Klienten Bewusstseinsprozesse in Gang gesetzt werden hinsichtlich möglicher Zusammenhänge zwischen gesundheitlichem Befinden und eigenen Sicht- und Verhaltensweisen; überprüft, ob die Klienten in ihrer Erfahrung gestärkt werden, auf ihre gesundheitliche Situation Einfluss nehmen zu können.

36

Veranschaulichung der Aufgabenstellung

Die folgende Grafik veranschaulicht die Kombination von Thema, Kompetenzauswahl, Praxisbeispielen und Reflexion aus KT-Perspektive.

www.oda-kt.ch 37

37

Aufbau des Essays

- **Einleitung:** Einführung ins Thema des Essays, Relevanz des Themas darstellen, Überblick über die wesentlichen Inhalte des Essays
- **Hauptteil:** Persönliche, auf die praktische Umsetzung fokussierte Auseinandersetzung mit dem Thema, den gewählten Kompetenzen und den Grundlagen der KT, Beispiele aus der Praxis, Erläuterung und Begründung der eigenen Haltung, des eigenen Verständnisses und des eigenen Handelns
- **Schlussteil:** Schlussbetrachtung, Reflexion über Erkenntnisse aus der Auseinandersetzung mit der KT, relevante Schlussfolgerung und Perspektiven für die eigene therapeutische Arbeit

www.oda-kt.ch 38

38

Zielsetzung des Essays

- Beim Verfassen des Essays geht es darum, in Form einer persönlichen Auseinandersetzung zu beschreiben und zu reflektieren, wie ausgewählte Handlungskompetenzen aus dem Blickwinkel des gewählten Themas im therapeutischen Prozess umgesetzt werden.
- Es soll ersichtlich werden, dass die Grundlagen der KT Teil des beruflichen Denkens und Handelns sind.
- Gewonnene Erkenntnisse, Lernprozess und wichtige Schlussfolgerungen werden in einer Schlussbetrachtung beschrieben und reflektiert.

www.oda-kt.ch 39

39

Beurteilungskriterien

- Der Essay ist nach den inhaltlichen und formalen Vorgaben der Wegleitung gegliedert.
- Das Thema/die Fragestellung steht im Mittelpunkt des Essays. (x2)
- Die ausgewählten KT-Kompetenzen werden in den Ausführungen und Praxisbeispielen aus eigener Erfahrung beschrieben und reflektiert. (x2)
- Das beschriebene Handeln (Praxisbeispiele) entspricht dem Kompetenzprofil der KT. (x3)
- Prozesszentrierung, Ressourcenorientierung und interaktives Vorgehen sind klar erkennbar. (x3)
- Die Ausführungen und Praxisbeispiele werden in Bezug auf Ziele und Fokus der KT dargelegt und begründet. (x3)
- Die gewonnenen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen werden beschrieben und reflektiert. (x2)

www.oda-kt.ch 40

40

Preis Gleichwertigkeitsverfahren

Für Mitglieder eines Mitgliedverbandes der OdA KT:
CHF 1'500.-

Für alle anderen Praktizierenden:
CHF 1'650.-

Sonderpaketpreis für die gleichzeitige Buchung des
Gleichwertigkeitsverfahrens und der HFP:
CHF 4'050.- statt CHF 4'400.-

www.oda-kt.ch 41

41

Bundesbeiträge

Ab Januar 2018 werden Absolvierende von Kursen/Ausbildungen, die auf eine eidgenössische Prüfung vorbereiten, vom Bund finanziell unterstützt (subjektorientierte Finanzierung). Der Beitragssatz beträgt 50% der anrechenbaren Kursgebühren und wird bis zur Obergrenze von CHF 21'000 für Höhere Fachprüfungen angewendet. Demnach Für eine Ausbildung bis zur Zulassung zur HFP werden maximal **Beiträge in der Höhe von CHF 10'500** ausbezahlt.

Ausbezahlt werden die Beiträge nach Absolvieren der HFP, unabhängig vom Bestehen oder Nicht-Bestehen.

Die neue Regelung gilt für Absolvierende von Höheren Fachprüfungen ab dem 1. Januar 2018 und für Ausbildungen, resp. für Kurse, die nach dem 1. Januar 2017 begonnen haben.

Bundesbeiträge können für alle vorbereitenden Kurse inklusive Supervision der Berufspraxis beantragt werden, die auf der Liste der vorbereitenden Kurse (Meldeliste) stehen.

Die Liste finden Sie unter <https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/hbb/finanzierung.html#607546776>.

Welche Voraussetzungen sie für den Erhalt von Bundesbeiträgen erfüllen müssen und wie sie die Unterstützung beantragen müssen, erfahren sie unter <https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/hbb/bundesbeitraege/absolvierende.html>.

www.oda-kt.ch 42

42

Auswirkungen

- Subventionierung durch den Bund
- Registrierstellen / Versicherer
- Kantone
- Gesundheitswesen
- Bildungslandschaft
- KlientInnen
- Praktizierende

43

43

Alle Reglemente und viele weitere Informationen
finden sie auf der Website der Oda KT

www.oda-kt.ch/gleichwertigkeitsverfahren-branchenzertifikat/

Die Anmeldung erfolgt online unter

www.oda-kt.ch/formular-gwv/

www.oda-kt.ch 44

44

KT-Website - www.komplementär-therapie.ch



45

45

KT-Website - www.komplementär-therapie.ch



7 Tipps für mehr Handlungsfreiheit im Alltag
Aufgrund von sieben Grundprinzipien der Feldenkrais Therapie sehen hier sieben Tipps für den Alltag, die es ermöglichen, mehr Freiheit im eigenen Tun und Handeln zu erlangen und Stress mit mehr Achtsamkeit und Gelassenheit zu begegnen.

Selbstwahrnehmung als Schlüssel für eine bessere Gesundheit
Können Sie Ihren Körper gut wahrnehmen? Sind Sie auch in der Lage, dessen Signale richtig zu interpretieren? Dann haben Sie grosse Chancen gesund zu bleiben und besser mit körperlichen und mentalen Beschwerden umzugehen. Wir zeigen Ihnen, warum Sie Ihre Selbstwahrnehmung verbessern sollten und geben Ihnen dazu wertvolle Tipps und Wahrnehmungsübungen, um gesund zu bleiben und widerstandsfähiger zu werden.

Wie stärke ich meine Resilienz?
Resilienz bezeichnet die Widerstandskraft der Seele. Resiliente Menschen reagieren flexibel auf Störfaktoren und Krisen, sie meistern die Herausforderungen des Lebens. Doch wie zeigt sich Resilienz und wie kann sie ergeudt werden?

46

46

Newsletter OdA KT

Wir empfehlen Ihnen, unseren Newsletter zu abonnieren:
www.oda-kt.ch/newsletter/

Alle bereits erschienenen Newsletter-Artikel finden Sie als pdf-Dokumente ebenfalls unter diesem Link.

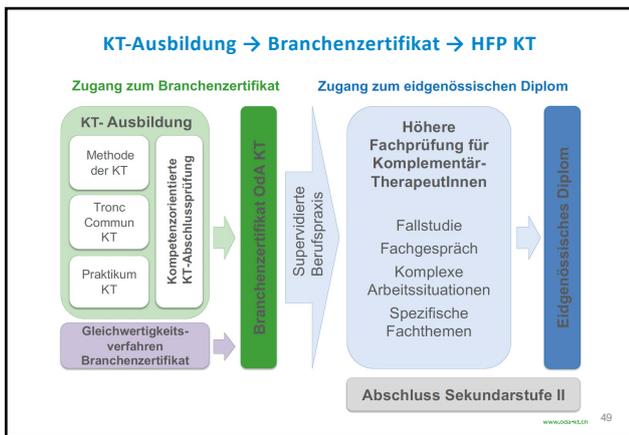
47

47

**Ausblick
Höhere Fachprüfung**

www.oda-kt.ch 48

48



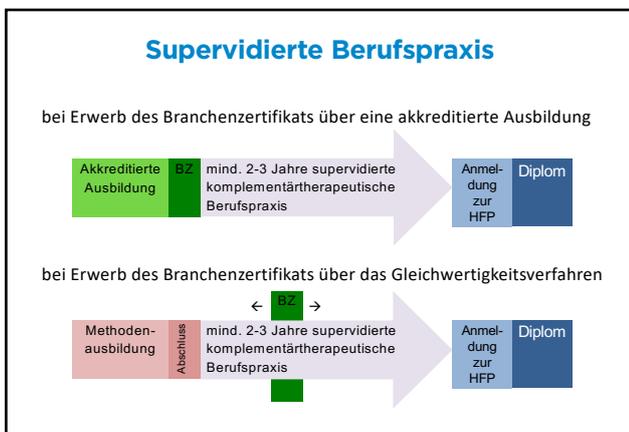
49

Ein Kompetenzprofil – 2 Entwicklungsstufen

- Die Kompetente – Stufe Branchenzertifikat**
Hier handelt die Person mit Bezug zum Kontext. Sie trifft selbst Entscheidungen zur Zielerreichung auf der Basis der jeweiligen Situation.
→ Die Konstellation der Fakten der jeweiligen Situation führt zu bestimmten Entscheidungen und Handlungen.
- Die Erfahrene – Stufe HFP**
Während alle niedrigeren Stufen durch ein bewusstes Entscheiden oder Handeln charakterisiert sind, handelt eine Person auf dieser Niveaustufe unbewusst. Regeln und Erfahrungen sind internalisiert, die Person handelt aus Intuition im Sinne eines „Wissen, wie“, während niedrigere Stufen einem „Wissen, dass“ entsprechen.
→ Die Entscheidungsprozesse selbst erfolgen auf der Basis von internalisiertem Wissen.

50

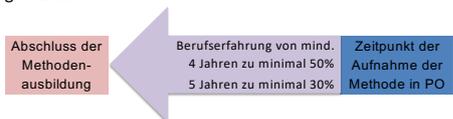
50



51

Erlass der Supervisionspflicht

Die Übergangsbestimmung gemäss Prüfungsordnung gilt für Praktizierende, die das Branchenzertifikat über das Gleichwertigkeitsverfahren erlangt haben.



Übergangsbestimmung gilt 7 Jahre ab Aufnahme der entsprechenden Methode in die Prüfungsordnung

www.oda-kt.ch 52

52



53

53
